

Rede zur Eröffnung der Gruppenausstellung Pleinair Pragser Wildsee im Tresorraum der Raiffeisenkasse Bruneck am 2. September 2004

Liebe Frau Dr. Monika Crepaz, lieber Herr Dr. Anton Kosta,
lieber Herr Dr. Paul Gasser, liebe Kollegen und liebe Gäste,

wir kommen vom Wildsee, Lago di Braies, wo die Feen und Wilden hausen.
Aber keine Angst. Wir sind ganz gesittet, wenn wir in einer Bank sind, wie hier im
Tresorraum der Raiffeisenkasse Bruneck.

Es ist heute nicht leicht, etwas Neues auf die Beine zu stellen. Man denkt: Die Leute
haben schon alles, im Überfluß. Handwerklich gut gemachte Kunst hat es trotzdem
nicht leicht, der Öffentlichkeit bekannt zu werden. Große Museen stellen nur Namen
aus, die schon bekannt sind, gehen keine Risiken ein.

Aber gerade Studenten und Absolventen von Kunstakademien eine Plattform zu
geben, die Natur zu studieren und ihre Existenz selbst zu sichern, ist auch eine
Aufgabe, die sich das Pleinair Lago di Braies seit 5 Jahren zur Aufgabe gemacht hat.
- 10 % vom Verkauf eines Werkes fließen für einen guten Zweck an die Öffentlichkeit
zurück -

Visioni illuminate - Magische Einblicke, so lautet der Ausstellungstitel. Mit der 1.
Ausstellung außerhalb des schützenden Hotels geben wir Ihnen Einblicke in unsere
ganz verschiedenen Arbeitsweisen. Diese 14 Künstler sitzen nicht bequem im Sessel
vorn Computer, sondern gehen bei Wind und Wetter in die raue Bergwelt hinaus
und arbeiten dort, empfangen Inspirationen aus der Natur und geben sie in ihren
Bildern an Betrachter weiter. Das machen wir hier. - Heuer ist der Himmel so blau -

Wir sind kein Kurs, kein Seminar, nicht beliebig in Anspruch und Arbeitsweise. Jede
Frau oder Mann ist selbst ein Original, kommt ganz von seinem Künstler-Weg hierher
nach Südtirol und bringt sich in die Pleinair-Gruppe ein. Sie kommen aus Italien,
Österreich, Deutschland, um 10 Tage intensiv im Freien zu arbeiten und genießen
die großzügige Gastfreundschaft des Hotels Pragser Wildsee, der großartigen
Damen und Mäzeninnen Heidi und Caroline Heiss, die das wiederum in memoriam
Josef Heiss, dem berühmten Hotelier widmen. - Sie sind beide hier. Sie haben Wein
und Brotzeit mitgebracht.

Der Arbeitsstil ist locker, gemeinschaftlich, Abstraktion und Figuration. Der
Erfahrungsaustausch wächst mit jedem mal. Was diese 14 Künstler in Ihrer Bank
ausgestellt haben, ist vielmehr als was ein einzelner zustande bringt! Es hat etwas
völkerverbindendes. Es ist eine Freude diese Ernte zu sehen!

Auf den Spuren des Blauen Reiters... Über das Geistige in Kunst und Natur. Früher
waren die Maler auch gute Seher. Sie hatten einen bevorzugten Platz beim König.
Sie konnten die Zukunft voraus sehen.

Kann man das hier sehen, wie Maler heraustreten, aus dem schwankenden Boden
der Großstadt z.B. und Halt finden am Seekofel oder am Herrnstein, oder am
Wildsee? Halt finden in der Ausbalancierung von Gegensätzen in Linien, Flächen
und Farben oder Skulpturen. Halt finden in der Bewegung. Wenn es sichtbar wird,

geben sie diesen Halt an den Betrachter weiter und ermutigen ihn. - Gehen Sie hin und sprechen sie mit den Künstlern. Sie freuen sich darauf, Ihre Wände zu schmücken!

„Seed money“ heißt es im Amerikanischen, wie man mit wenig Saatgeld etwas größeres wachsen läßt. So habe ich auch Ihr Motto der Raiffeisenbanken verstanden: Hilfe zur Selbsthilfe. Gegenseitiger Beistand.

Wir danken Ihnen für die großzügige Unterstützung dieser Ausstellung. Wir danken dem Raiffeisenverband Südtirol in Bozen, vertreten durch Dr. Gasser. Wir danken den Raiffeisenkassen Bruneck und Niederdorf, vertreten durch Dr. Kosta und Herrn Durnwalder, die diese Ausstellung hier in Bruneck ermöglicht haben. Und wir danken der charmanten Frau Dr. Crepaz für den Druck der Einladung und des Katalogs
– Blumen –

Herr Dr. Kosta, wir würden uns freuen, die nächste Ausstellung der Eröffnung Ihres neuen Raiffeisen-Centers hier in Bruneck zu widmen.

Herr Dr. Gasser, wir würden uns freuen, diese Ausstellung auch in Bozen zu zeigen. Vielleicht können Sie uns bei der Suche nach einem geeigneten Raum helfen?

- Geschenk -

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkende beim Ausstellungsaufbau, besonders Sigfried Schütze und Gerd Wessel. Ein herzliches Dankeschön auch an Gabriella Pautasso für die Vervollständigung des Italienischen Textes. Unser Auftritt ist jetzt komplett 2-sprachig.

Einen Gruß an die Kollegen, die mitausgestellt haben, aber heute nicht bei uns sein können, aus persönlichen und wirtschaftlichen Gründen. Die Sicherung der Existenz geht vor. Wir haben ihren Part mitübernommen.

Uli Schaarschmidt